

# Intercambio Elche - Colonia 2019

## Austausch Köln - Elche 2019

Im März 2019 führte die Fachschaft Spanisch zum dritten Mal ein Austauschprogramm mit dem Colegio Salesiano in Elche bei Alicante in Spanien durch.

Das Colegio Salesiano ist eine halb private, halb öffentliche Schule, die sich den Erziehungsideen des italienischen Seelsorgers und Pädagogen Don Bosco verpflichtet fühlt. Am Colegio Salesiano in Elche können Schüler entweder das spanische Abitur oder eine Berufsausbildung machen.

Vom 8. bis 15. März 2019 verbrachte eine Gruppe von 11 Schülern und 2 Lehrern eine interessante, abwechslungsreiche und von vielen Begegnungen geprägte Woche in Elche. Der Gegenbesuch der spanischen Schüler und Lehrer in Köln fand vom 22. bis 29. März statt.

Der folgende Bericht dokumentierte das gesamte Austauschprogramm von Tag zu Tag. Viel Spaß bei der Lektüre.

*Ulrich Kiebitz*



Freitag, 8. März 2019 - Anreisetag

## Köln - Elche

Am Freitag, unserem Anreisetag, trafen wir uns zunächst alle zusammen an unserem Treffpunkt am Flughafen, woraufhin wir die Koffer abgaben, eincheckten und zum Gate gingen. Nachdem wir eine kurze Zeit am Flughafen verbracht hatten ging es für uns auch schon ins Flugzeug. Nach rund zwei Stunden Flugzeit kamen wir nun endlich in Alicante/Spanien an.

Anschließend warteten wir nur noch auf unsere Koffer, und gleichzeitig trafen die spanischen Austauschschüler mit einem Reisebus am Flughafen ein. Wir wurden mit einem Willkommensschild direkt vor dem Ausgang des Flughafens einzeln und herzlich empfangen. Danach fuhren wir alle zusammen mit einem Reisebus in die Schule nach Elche.

Nachdem wir durch eine Begrüßung der Direktorin sehr freundlich empfangen worden und somit an der Schule erfolgreich angekommen waren, bekam jeder zunächst einen Stadtplan zur Orientierung.

Anschließend fuhr jeder mit seinem spanischen Austauschschüler zusammen zu deren Familie, wo uns ein sehr spannendes Wochenende mit der jeweiligen Gastfamilie bevorstand.



Doch noch am selben Tag trafen wir uns alle zum Abendessen in der Stadt von Elche, verbrachten dort einen tollen Abend, indem die Spanier uns die Stadt ein bisschen zeigten und uns einen kleinen Einblick in die Sehenswürdigkeiten Elches gaben. Wir lernten beispielsweise schon einmal die „Basilica de Santa Maria“, sowie Elches bekannten Fluss kennen.

Am Ende des sehr erlebnisreichen Tages gingen wir alle nur noch schlafen und freuten uns schon auf das kommende Wochenende in unseren Gastfamilien.

So endete unser sehr aufregender Anreisetag...

*Noreen Köllgen*

### Samstag, den 9. März 2019

Am 09.03.2019 sind ungefähr die Hälfte von uns nach Alicante gefahren. Einige mit dem Auto andere mit dem Zug. Dort haben wir die Stadt besichtigt und in den vielen schönen Gassen mehrere Fotos gemacht. Anschließend sind wir an den Strand gegangen und haben uns etwas ausgeruht.

Essen waren wir in einem kleinen Tapas-Restaurant.

Zudem besichtigten wir die Burg auf dem Hügel.

Gegen ca. 18:00 Uhr sind wir alle mit einem Reisebus zurückgefahren.



Am Abend sind ich und Nisha mit zu einer Geburtstagsfeier von einem Freund unserer Austauschpartnerinnen gegangen.

Die andere Hälfte war von 11Uhr morgens bis 23Uhr auf dem Geburtstag von einer Austauschpartnerin.

*Marlene Ludes*

### **Samstag, den 9. März 2019**

Und währenddessen erkundeten wir Lehrer, Herr Linke und Herr Kiebitz, die Umgebung von Elche.

Zunächst ging es zur Universität von Alicante, in der Herr Linke eine kurze Zeit studiert hatte und deren Campus durch eine lichte und ruhige Atmosphäre beeindruckt. Die Architektur ist abwechslungsreich und lässt an die maurische Vergangenheit Spaniens erinnern.



Auch wir waren auf dem „Castillo de Santa Bárbara“, der Festungsanlage oberhalb von Alicante mit einer abwechslungsreichen Geschichte seit dem 9. Jahrhundert.

Der freie Blick über Alicante, die umliegenden Berge und das



Meer gibt einen guten Überblick und Eindruck von der Region und der Landschaft, in der auch Elche eingebettet liegt.

Abschluss des Tages bildete Santa Pola, ein Küstenort, in dem Herr Linke einen großen Teil seiner Kindheit und Jugend verbracht hatte und bis heute als Erholungsort für die Illicitanos, wie sich die Einwohner von Elche nennen, dient. Viele von ihnen haben in dem Ort eine Ferienwohnung und verbringen ihre freie Zeit am Strand.

### **Sonntag, den 10. März 2019**

Den heutigen Tag haben die meisten von uns auf Tabarca verbracht. Tabarca ist eine Insel im Mittelmeer in der Nähe von Santa Pola. Tabarca besteht aus einer bewohnten Hauptinsel und drei kleineren Nebeninseln.

Obwohl die Insel bewohnt ist, ist es dort sehr ruhig, da es nur um die 100 Einwohner gibt.

Dazu beigetragen, dass es uns so ruhig vorkam, hat natürlich auch die Zeit, zu der wir sie besucht haben. Im Sommer fahren nicht nur mehr Touristen, sondern auch die



Einwohner von Elche und Santa Pola nach Tabarca um dort Urlaub zu machen.

Auf die Insel sind wir mit einem sogenannten Taxischiff gekommen. Das ist ein sehr schnelles Boot, auf dem es mehrere Reihen von Stühlen gibt. Die Fahrt von Santa Pola aus hat nicht mehr als 15 Minuten gedauert.

Nachdem wir angekommen sind, haben wir alle zusammen ein Picknick in einer Felsenbucht gemacht. Da das Wetter so gut war, konnten wir sogar schwimmen gehen.

Auffällig war auch die Architektur der Häuser auf Tabarca. Sie sind sehr klein und alle sehr nah beieinander. Das liegt daran, dass auf Tabarca damals ein Gefängnis war. Dort saßen alle Schwerverbrecher, das heißt Mörder, Vergewaltiger etc. der naheliegenden Stadt Santa Pola. Die restlichen Insassen waren in den herkömmlichen Gefängnissen.

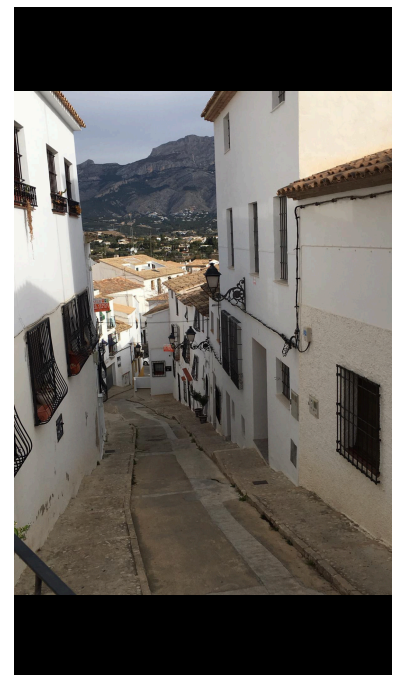
*Alina Santamaria*

### **Montag, den 11. März 2019**

Am 11. März sind wir zusammen nach Altea und Benidorm gefahren. Zuerst waren wir in Altea, dort haben wir uns die Stadt angeschaut. Es ist eine sehr kleine Stadt, die auf einem kleinen Hügel liegt. Es gibt dort sehr viele alte und schöne Häuser, jedoch gibt es nur wenige Geschäfte, im Gegensatz zu Benidorm. Es ist eine schöne und entspannte Atmosphäre, da auch wenige Touristen dort sind und man sich mehr wie zu Hause fühlt. Als wir unsere freie Zeit hatten, durften wir herumgehen und machen, was wir wollten. Wir sind am Strand entlanggegangen und haben uns schließlich in ein Café direkt am Strand gesetzt.



Nach unserer Pause sind wir nach Benidorm gefahren. Dort hatten wir eine Führung durch die Stadt von den spanischen Lehrern. Dabei sind wir am Strand entlang gelaufen und sind zu einem Aussichtspunkt gegangen, von dort konnte man sich die komplette Strandpromenade anschauen und man hatte einen wunderschönen Ausblick auf das Meer und die Stadt generell.



Nachdem wir zusammen zu diesem Aussichtspunkt gegangen sind, hatten wir wieder Freizeit und durften machen, was wir wollten. Benidorm ist im Gegensatz zu Altea eine sehr große Stadt mit vielen Touristen

und sehr vielen kleinen Läden. Deshalb sind wir in unserer Freizeit shoppen gegangen und haben uns die Stadt noch einmal genauer angeschaut. Es ist ebenfalls eine sehr schöne Stadt, nur das komplette Gegenteil von Altea, denn es ist sehr voll gewesen und man hat gemerkt das es ein beliebtes Urlaubsziel ist. Nachdem wir unsere Freizeit hatten, sind wir zusammen zu einem Hotel mit über 40 Stockwerken gefahren, von dem man noch einmal eine wunderschöne Aussicht über die ganze Stadt hatte. Unsere Austauschschüler beschrieben Benidorm auch als kleines New York, auf Grund der vielen Hochhäuser dort. Nach unserem Ausflug sind wir zu unseren Partnern zurückgefahren und haben den Tag zusammen verbracht.

*Jolina Classen*

## Dienstag, den 12. März 2019

Am Dienstag (12.03.) waren wir dann den Tag über in Elche unterwegs.

Nachdem wir uns an der Schule der Austauschschüler getroffen haben, sind wir alle (nur die Deutschen) zu einer Grundschule in der Nähe gegangen und haben uns dort ein bisschen mit den Grundschulern auf Spanisch unterhalten.



Anschließend sind wir zu dem nahegelegendem „Huerto del Cura“, einem großen Palmengarten in Elche, gegangen. Insgesamt gibt es in Elche knapp 200.000 Palmen, was dem Rekord in Europa entspricht und daher auch als Wahrzeichen der Stadt gilt. Die einzige Palme mit sieben Stämmen, „la palmera imperial“, ist im „Huerto del Cura“ zu sehen. Außer den Palmen kann man dort aber auch viele andere Pflanzen wie Kakteen sehen.

Danach sind wir ins „Museo de la Festa“ gegangen, wo wir einiges über das religiöse Fest der Himmelfahrtsspiele, die Mysterienspiele, erfahren haben.

Anschließend sind wir auch in die Basilika, also die Kirche, von Elche gegangen und sind den Turm bis aufs Dach hochgegangen, von wo aus man eine sehr gute Sicht über die gesamte Stadt hatte.





Danach hatten wir eine kleine Pause und haben etwas gegessen.

Anschließend sind wir dann noch etwas durch die Stadt gegangen und waren zum Beispiel in einer Markthalle und am kleinen Fluss von Elche.

Zum Schluss haben wir uns dann am

Hauptplatz: „la glorieta“ wieder mit unseren Austauschschülern getroffen und dort war dann auch das schulische Programm mit den Lehrern zu Ende.

Wir sind trotzdem mit allen zusammen geblieben und haben nochmal etwas gegessen. Dann sind wir alle zusammen mit unseren Austauschschülern in eine Art JumpHouse gefahren. Dort wurden wir dann später alle abgeholt und haben den Abend in den Familien verbracht.



Es war ein interessanter, aber auch anstrengender Tag, an dem wir viel von Elche gesehen haben.

*Sophie Böhm*

### **Mittwoch, den 13. März 2019**

Morgens sind wir um 8 Uhr an der Schule in Elche losgefahren. Die Fahrt dauerte ca 3 Stunden. In Valencia angekommen gingen wir zur Kathedrale von Valencia und haben eine Führung durch sie gemacht. Danach sind wir zur großen Markthalle (El Mercat) gegangen, von dort sind wir zu einem Platz in Valencia gegangen und waren bei den Fallas, was ein Fest in Valencia im März ist, wo ganz viele Feuerwerkskörper gezündet werden. Nach zehn Minuten (14:10) war das Feuerwerk vorbei und wir durften in dreier Gruppen durch Valencia laufen. Um 16:30 haben wir uns an der Kathedrale getroffen und sind zum Bus gegangen und wieder nach Elche gefahren.

*Nisha Corsten*



**Donnerstag, den 14. März 2019**



An dem Donnerstag, der leider auch unser letzter richtiger Tag war, waren wir mit den Spaniern in deren Schule. Morgens fuhren wir alle gemeinsam dorthin und warteten dort auf den Beginn des Unterrichts. Als die Lehrer der jeweiligen Klassen da waren, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, und die eine Gruppe ging zu einer anderen Klasse. Die einen von uns hörten sich in dem Englischunterricht einen Vortrag über das bekannte spanische Gericht die „Paella“ an. Anschließend zeigten uns die spanischen Schüler ein paar Tänze zu spanischer Musik.

Nach dieser Stunde gingen wir in die Aula der Schule. Dort hörten wir uns erst ein paar Vorträge über die Stadt Elche an, spielten eine Runde „Flüsterpost“ mit einem anderen Englischkurs und unterhielten uns mit den anderen.

Anschließend lernten wir Deutschen einen Flamenco Tanz. Dies machte uns allen sehr viel Spaß, auch wenn dies sehr schwierig war.

Nach dem Tanzen gingen wir alle zu einem kleinen Platz an der Schule, auf dem man kochen konnte, und dort wurde dann die Paella zubereitet. In der Zeit, in der wir auf die Spanier warteten, durften wir auf einer Plantage Orangen, Mandarinen und Bohnen probieren.



Dann kamen auch endlich die anderen und wir konnten anfangen zu essen. Nach dem Essen

spielten wir noch etwas Basketball und Volleyball.

Später gingen wir noch zu einem der Austauschschüler nach Hause und genossen dort unseren letzten Abend. Wir bestellten Pizza, unterhielten uns und hörten Musik.

Spät gingen wir ins Bett und versuchten noch etwas zu schlafen, bevor wir am Freitagmorgen in aller

Frühe zum Flughafen aufbrechen mussten.

*Hannah Schlüter*





# Elche - Köln

Freitag, den 22. März 2019

Am Morgen der Ankunft der Spanier in Köln waren alle voller Vorfreude, trotzdem mussten wir Kölner Schüler in den beiden ersten Schulstunden noch unbedingt eine Mathe-Klausur schreiben, während Herr Linke die Spanier vom Flughafen Köln-Bonn abholen durfte. Nach Abgabe der Klausur haben wir die spanische Flagge auf dem Schulhof gehisst, den Raum A021 für unser Willkommensfrühstück hergerichtet und gerade als wir fertig waren, fuhren unsere Gäste aus Elche auch schon mit einem Kleinbus auf den Lehrerparkplatz.

Nach dem ausgiebigen Frühstück hatte ein Spanisch-Kurs aus der 9. Jahrgangsstufe einen Schulrundgang auf Spanisch vorbereitet, um den Spaniern einen ersten Eindruck unserer



Schule zu

verschaffen. Anschließend ging man mit seinem Austauschpartner erstmals nach Hause zu den jeweiligen Gastfamilien, wo die Spanier sich in ihren Gästezimmern einrichten, etwas erfrischen und für den weiteren Tag in der Innenstadt kurz stärken konnten.

Wir haben uns am Nachmittag am Dom getroffen und die Wartezeit genutzt, den Spaniern den Dom zu zeigen und ein wenig über den historischen Hintergrund zu erklären. Als endlich alle „Teams“ da waren, ging es über die Domtreppen beim dicken Pitter vorbei hoch nach oben auf den Dom hinauf. Ganz typisch für uns Kölner ging es wieder unten gleich nebenan ins Früh-Brauhaus, um ein erstes frisches Kölsch zu trinken.

Auf dem Weg zur Stadtrundfahrt sind wir an einem Aktionsstand des WDR vorbeigekommen, an dem die Spanier eine virtuelle Tour durch einen Stollen bekommen haben. Wir haben dann noch so gerade die letzte Bimmelbahn des Tages bekommen, welche uns quer durch die Altstadt zum Schokoladenmuseum gebracht hat. Hinter dem Schokoladenmuseum befindet sich eine kleine Aussichtsplattform. Den schönen Ausblick haben die Spanier direkt genutzt um erste Fotos zu machen.

Da es mittlerweile schon Abend geworden war, meldete sich auch der Hunger, so dass wir zur besten Pizzeria der Kölner Altstadt gegangen sind, uns dort jeweils ein

Pizza auf die Hand genommen haben und dann runter zum Rheinufer gegangen sind, um diese dort mit Ausblick auf Rheinterrassen und Hohenzollernbrücke zu genießen. Als Nachtisch gab es dann noch ein Eis und es ging wieder mit der S-Bahn vom Hbf aus zurück nach Hause, zumal die Spanier ja schon deutlich früher als wir aufgestanden waren...

*Max Weinert*

## Samstag, den 23. März - Und was machten die Lehrer?

So sehr uns Kölnern das mediterrane Licht und das satte Blau des Himmels über Elche beeindruckte, so sehr bestaunten Miguel und Vicente, unsere beiden spanischen Kollegen, das Grün der Natur im Bergischen Land. Und dabei war es erst Ende März.

Am Samstag holten meine Frau und ich die beiden in Zollstock ab und fuhren mit ihnen zum Altenberger Dom nach Odenthal.

Dom heißt die Abteikirche eigentlich zu unrecht, weil sie nie Bischofssitz war. Aber wen schert das. Sie heißt nun mal Dom, und dabei bleibt es. Und eine interessante Geschichte hat der Dom durchaus, war er doch nach der Säkularisierung Anfang des 19. Jahrhunderts von einem Chemieunternehmen aufgekauft worden und prompt in Flammen aufgegangen. Wie Notre-Dame heute war der Dom jetzt erstmal Ruine, bevor er mit starker finanzieller Unterstützung des preußischen Königs Mitte des 19. Jahrhunderts wieder aufgebaut wurde. Da die



Preußen aber protestantisch waren, wird der Dom seitdem simultan von der katholischen und evangelischen Kirche genutzt.

Nach einer improvisierten Führung durch den Dom machten wir uns auf einen längeren Spaziergang das Pfenstbachtal hinauf nach Scheuren. Das Ziel waren die „gofres“, die bergischen Waffeln im Café Restaurant Heuser. Waffeln mit Blaubeeren, Himbeeren, Vanilleeis und vieles mehr. Das musste einfach sein.

„Pizarra“ und „hotel de abejas“ waren die Schlüsselworte auf dem Rückweg. Schiefer liefert zusammen mit den Längs- und Querbalken die Farbe Schwarz bei den traditionellen Fachwerkhäusern. Mit dem Weiß des Mauerwerks und dem Grün der Fensterläden ergibt sich das typische Farbenspiel von schwarz, weiß und grün im Bergischen Landschaftsbild. Vicente entpuppte sich als leidenschaftlicher Gärtner und Umweltschützer. Die Bienen-

bzw. Insektenhotels, die überall aufgestellt waren, begeisterten ihn. Während des Spaziergangs sammelte er Samen, die er zu Hause in seinen Garten pflanzen will. „A ver“, mal sehen, ob’s funktioniert.

Abschluss des Tages bildete ein Abendessen bei uns. Hirseauflauf gab es. Und Rotwein natürlich. Politisch wurde es: Die Wirtschaftskrise zuhause, der Brexit und die Briten in Spanien, die Unabhängigkeitsbestrebungen in Katalonien. Und wie verhält sich die Comunidad Valenciana, zu der Elche gehört?

Den beiden hat der Tag sehr gefallen. Uns auch. Und gestärkt waren wir für die kommende Woche, die uns viel abverlangen sollte.



*Ulrich Kiebitz*

### **Sonntag, den 24. März 2019**

Am Sonntag den 24.03.2019 haben fast alle den Tag in Düsseldorf verbracht.

Einige Schüler waren jedoch krank oder hatten etwas anderes mit ihren Austauschpartnern geplant.

Wir haben uns morgens mit allen in der Bahn getroffen. Von dort aus sind wir nach Düsseldorf gefahren. Als wir in Düsseldorf angekommen sind, sind wir eine Weile gelaufen bis wir in ein Einkaufszentrum gekommen sind, welches offen hatte. Im Einkaufszentrum haben wir uns aufgeteilt, da ein paar von uns einkaufen wollten, während andere lieber die Stadt angucken oder essen gehen wollten.

Zur vereinbarten Zeit haben wir uns alle getroffen und sind Richtung Rhein gelaufen. Auf dem Weg sind wir noch in verschiedene Läden gegangen und einige haben sich auch etwas gekauft.

Als wir dann angekommen sind, haben wir Musik angemacht und ein paar haben auch getanzt.

Danach haben wir noch ein paar Fotos gemacht und sind auch wieder zurück nach Köln gefahren.

*Jan Rembe*

## Montag, den 25. März 2019

Am Montag, den 25.03.2019 sind wir, die deutschen Austauschschüler/-innen mit unseren Austauschpartnern zur Schule gegangen, und unsere Austauschpartner haben uns die ersten drei Stunden in den jeweiligen Fächern begleitet.

Danach, also in der vierten und fünften Stunde, haben die Spanier die Deutschen, welche dann Spanisch hatten, in den Unterricht begleitet.



Nach den fünf Stunden Unterricht sind wir alle zusammen in die Mensa gegangen und haben dort zu Mittag gegessen.

Anschließend sind wir alle in die Sporthalle und haben verschiedene Aufwärmspiele wie beispielsweise Monsterball gespielt. Anschließend wurden wir in Gruppen aufgeteilt und haben in diesen andere Sportspiele wie Drei-gewinnt gespielt. Am Ende haben wir, da wir noch etwas Zeit übrig hatten, Volleyball gespielt.

Danach hatten wir frei und haben uns



entschlossen, uns alle im Mediapark zu treffen. Dort haben wir dann etwas gegessen und den Abend verbracht.

Julian Riehl

## Martes, 26 de marzo de 2019

El día 26 de marzo, quedamos a las ocho en el colegio y estuvimos todo el grupo hasta las nueve. A esta hora, nos fuimos a la parada del autobús donde cogimos el bus hasta la estación de tren. A las nueve y media cogimos el tranvía y llegamos a la estación central.

Desde allí fuimos caminando hasta la plaza del ayuntamiento y empezamos una ruta a lo largo del Rin hasta el museo de la mostaza. Allí hicimos compras y después fuimos al museo del chocolate Lindt. En el museo, antes de comenzar la

visita, tuvimos tiempo de comprar chocolatinas. La visita comenzó a las once y veinte. Nos explicaron el origen del chocolate y su proceso de fabricación. Finalmente, probamos un poco de chocolate antes de acabar la visita.

A continuación, fuimos a visitar la Torre LVR donde nos hicimos muchas fotos. Después de esta visita, el grupo cerró la actividad en el museo Ludwig.

### **Dienstag, 26. März 2019**

Am 26. März waren wir um 8 Uhr in der Schule verabredet, und die ganze Gruppe blieb dort bis 9 Uhr. Wir gingen zur Bushaltestelle und nahmen dort den Bus zur S-Bahn. Um 9:30 Uhr nahmen wir die S-Bahn zum Hauptbahnhof.

Von dort gingen wir zu Fuß zum Rathausplatz und am Rhein entlang bis zum Senfmuseum. Dort machten wir Einkäufe und gingen dann zum Schokoladenmuseum. Vor der Führung durch das Museum hatten wir Zeit, Schokolade zu kaufen. Die Führung dort begann um 10:30 Uhr. Man erklärte uns den Ursprung der Schokolade und ihren Herstellungsprozess. Am Ende der Führung probierten wir ein bisschen Schokolade.

Danach gingen wir zum LVR-Turm, wo wir vielen Fotos machten. Nach diesem Besuch beendeten wir den Tag im Museum Ludwig.

### **Miércoles, 27 de marzo de 2019**

El día 27 de marzo nos reunimos todos a las 9 de la mañana en la estación del tren. Tuvimos que hacer transbordo para poder llegar a la ciudad de Bonn a las 10:15. Desde la estación de Bonn nos fuimos andando hasta el museo de Historia de Alemania.

Estuvimos revisando la historia desde la 2a Guerra Mundial hasta la actualidad. La visita fue realizada por un guía en español y nos resultó muy interesantes las explicaciones. Una vez finalizada la visita, nos dirigimos al centro de la ciudad. Allí llegamos a las 2 a la estatua de Beethoven.

Tuvimos una hora de tiempo para visitar la ciudad y comer, lo que es tiempo insuficiente para visitar la ciudad; solamente nos dio tiempo a comer. A las 3 nos encontramos nuevamente en la estatua de Beethoven para volver a la estación de tren, donde esperamos 1 hora a que llegara el tren. Llegamos a Colonia a las 5 de la tarde a Colonia donde tuvimos ya tiempo libre con nuestros compañeros.

### **Mittwoch, 27. März 2019**

Am 27. März strafen wir uns alle um 9 Uhr morgens im Bahnhof. Wir mussten umsteigen, um um 10:15 in Bonn anzukommen. Vom Bahnhof gingen wir zu Fuß zum Haus der Geschichte.

Wir gingen die Geschichte vom II. Weltkrieg bis heute durch. Der Besuch wurde von einem Führer in spanisch durchgeführt, und die Erläuterungen waren sehr interessant für uns. Als wir den Besuch beendet hatten, gingen wir in Richtung Stadtzentrum. Dort kamen wir um 14 Uhr an der Beethovenstatue an.

Wir hatten eine Stunde Zeit um die Stadt zu besichtigen und um zu essen, was zu wenig Zeit, um die Stadt zu besichtigen. Wir hatten nur Zeit zum Essen. Um 15 Uhr trafen wir uns wieder an der Beethovenstatue, um zum Bahnhof zurückzukehren.

Dort warteten wir eine Stunde auf den Zug. Wir kamen um 17 Uhr in Köln und hatten noch freie Zeit mit unseren Freunden.

**Donnerstag, den 28. März 2019**

Am Donnerstag, dem letzten Tag, den wir mit den Spaniern verbracht haben, haben sich alle Spanier und Deutsche mit den Lehrern um ca. 9:30 am Hbf Köln getroffen. Wir sind dann gemeinsam mit der Bahn und Fähre zum Drachenfels gefahren.



Den Weg nach oben konnten wir uns aussuchen, manche sind zu Fuß den Berg hoch und die anderen mit der Drachenfelszahnradbahn. Oben angekommen haben wir uns ein bisschen verteilt und haben Bilder mit der schönen Aussicht gemacht. Nach einer Zeit sind alle nach und nach ins Restaurant rein gegangen, und wir haben alle was zusammen gegessen und uns unterhalten. Nachdem wir alle fertig waren sind wir nochmal den Berg gemeinsam etwas weiter hoch gegangen und haben noch etwas die Aussicht genossen.

Nachdem wir dann wieder herunter gegangen sind bzw. die, die wollten, mit der Zahnradbahn heruntergefahren sind, hatten wir

Freizeit in Königswinter. Ein Teil der Gruppe hat sich Königswinter noch ein wenig angeguckt und konnten noch ein paar Bilder machen und die anderen sind zusammen durch die Meereswelt von Sealife gegangen.

Um ca 16 Uhr haben wir und dann alle wieder am



Bahnhof in Königswinter getroffen und sind gemeinsam wieder mit der Bahn zurück nach Köln gefahren. Nach einer Stunde sind wir wieder im Kölner Hauptbahnhof angekommen und haben uns wieder getrennt. Zusammen sind wir dann nach Hause gefahren, sodass die Spanier genug Zeit hatten ihren Koffer zu packen. Am Abend haben wir uns dann alle gemeinsam nochmal am Media Park Köln getroffen und waren gemeinsam bei Hans im Glück Burger essen. Wir haben dann die letzten Stunden noch viel geredet und sind rum gegangen bevor unsere Austauschschüler dann am nächsten Tag ihre Heimreise angebrochen haben.

*Laura Schorn*

**Und was taten die Lehrer?**

